

Kooperation

BZÄK schlägt Expertenstandard zur Mundgesundheit in der Pflege vor

Um Pflegekräfte bei einer Verbesserung der Mundgesundheit von Pflegebedürftigen zu unterstützen, planen das Deutsche Netzwerk für Qualitätsentwicklung in der Pflege (DNQP), die Bundeszahnärztekammer (BZÄK), die Deutsche Gesellschaft für Alterszahnmedizin (DGAZ) und die Arbeitsgemeinschaft für Menschen mit Behinderung oder besonderem medizinischen Unterstützungsbedarf (AG ZMB) die gemeinsame Entwicklung eines Expertenstandards zur „Erhaltung und Förderung der Mundgesundheit in der Pflege“. Ziel dieser durch die Bundeszahnärztekammer initiierten Kooperation ist die Verbesserung der Mundgesundheit von Pflegebedürftigen in der stationären und ambulanten Pflege sowie in Krankenhäusern. Die (Landes-)Zahnärztekammern setzen sich seit vielen Jahren dafür ein, Prävention und Versorgung insbesondere für ältere pflegebedürftige Menschen oder Menschen mit Behinderung zu verbessern. Immer mehr alte

Menschen mit einem pflegerischen Betreuungsbedarf verfügen über eigene Zähne, sind aber häufig nicht mehr in der Lage, die Zahnpflege selbstständig durchzuführen. Neben Problemen der Zahnpflege kommen insbesondere durch das Alter sowie durch chronische Krankheiten und damit verbundene Medikamenteneinnahme zusätzliche Einflussfaktoren hinzu, die Auswirkungen auf die Mundgesundheit besitzen. Mit der Entwicklung dieses Expertenstandards soll Anfang 2019 begonnen werden. Die Auswahl und Berufung der wissenschaftlichen Leitung und Mitglieder der Expertenarbeitsgruppe erfolgt im Rahmen eines öffentlichen Ausschreibungsverfahrens.

Quelle: Bundeszahnärztekammer (BZÄK)

Tag der Zahngesundheit 2018

Gesund im Mund – bei Handicap und Pflegebedarf

Seit 1991 ist der 25. September für den Tag der Zahngesundheit reserviert. Jedes Jahr steht eine andere Bevölkerungsgruppe im Fokus. Ziel des Aktionstags ist es, die Öffentlichkeit über Themen der Mundgesundheit aufzuklären und Zahn-, Mund- und Kiefererkrankungen durch Prävention zu vermeiden, insbesondere durch die Förderung der Eigenverantwortung. In diesem Jahr steht der Tag der Zahngesundheit unter dem Motto „Gesund im Mund – bei Handicap und Pflegebedarf“. Viele Menschen mit Handicap und Pflegebedarf können sich selbstständig nicht ausreichend um ihre Mundhygiene kümmern. Sie brauchen Unterstützung, angefangen beim Zähneputzen über das Reinigen



von Prothesen oder das ausreichende Trinken bis hin zum regelmäßigen Besuch der Zahnarztpraxis. Der Tag der Zahngesundheit 2018 richtet den Fokus darauf, wie die Mundgesundheit dieser Menschen gefördert werden kann. Einen wichtigen Beitrag dazu leisten neue präventive Maßnahmen zur Verhütung von Zahnerkrankungen, die Menschen mit einem Pflegegrad und Menschen mit Behinderung seit dem 1. Juli 2018 zur Verfügung stehen.

Quelle: www.tagderzahngesundheit.de

Präventionsleistungen

Mehr zahnärztliche Prävention für Pflegebedürftige und Menschen mit Behinderung seit Juli 2018

Ob in der Zahnarztpraxis, zu Hause oder in Einrichtungen – seit dem 1. Juli 2018 wird mit neuen Leistungen die Verhütung von Zahnerkrankungen bei Pflegebedürftigen sowie Menschen mit Behinderung unterstützt. „Wir Vertragszahnärzte begrüßen diesen wichtigen Schritt in Richtung gleichwertige Teilhabe an bedarfsgerechter Versorgung“, so Dr. Holger Weißig, Vorstandsvorsitzender der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Sachsen. Bei Pflegebedürftigen und Menschen mit Behinderung zeige die Statistik bisher eine schlechtere Mundgesundheit und daher einen deutlichen Hilfs- und Handlungsbedarf. Zu den neuen Leistungen gehören die Erhebung des Mundgesundheitsstatus, die Aufklärung über Mundgesundheit, die Erstellung eines individuellen Mundgesundheitsplans und die halbjährliche Entfernung harter Zahnbeläge. Diese Maßnahmen sollen dazu beitragen, die Mundgesundheit von Menschen mit Behinderung und mit Pflegebedarf zu erhalten und zu verbessern.

Quelle: Landeszahnärztekammer Sachsen (LZKS)

Ratgeber

Praxistipps zur Mundpflege für den Pflegealltag

Die Mundgesundheit ist ganz entscheidend für unsere allgemeine Gesundheit. Probleme im Mund verursachen zum Beispiel Mundtrockenheit, Schmerzen und Infektionen und können letztlich sogar zu Mangelernährung und anderen Erkrankungen führen.

Eine gute Mundpflege bei pflegebedürftigen Menschen ist besonders wichtig, um etwa Schmerzen, Infektionen, Probleme beim Kauen oder Schlucken bis hin zu Mangelernährung zu vermeiden.

Bei vielen Pflegebedürftigen ist die Mundgesundheit schlechter als bei Menschen ohne Pflegebedarf. Umso wichtiger ist die richtige Mundpflege. Das ZQP hat deshalb im Rahmen seiner Ratgeberreihe für pflegende Angehörige in Kooperation mit der Bundeszahnärztekammer Informationen und Tipps für die Mundpflege bei pflegebedürftigen Menschen erarbeitet. Der Ratgeber umfasst unter anderem folgende Aspekte: Warum ist die Mundpflege bei Pflegebedürftigen so wichtig? Welche typischen Mundprobleme treten bei Pflegebedürftigen auf? Welche Grundregeln sollten bei der Hilfe zur Mundpflege beachtet werden? Wie hilft man richtig beim Zähneputzen und beim Pflegen der Mundschleimhaut? Wie sollte die Zahnprothese eingesetzt und gesäubert werden? Wann ist ärztlicher Rat besonders wichtig? Der Ratgeber *Mundpflege – Praxistipps für den Pflegealltag* wurde Anfang 2018 vollständig überarbeitet und neu aufgelegt. Alle Texte basieren auf dem aktuell bestverfügbaren Fachwissen.



Ratgeber Mundpflege



- Nehmen Sie die Zahnbürste in die eine Hand. Legen Sie den Arm mit der freien Hand um den Kopf und stützen Sie ihn (→ Abbildung).
- Wenn der Pflegebedürftige den Mund nicht öffnen kann, legen Sie den Daumen zwischen Zahnfleisch und Unterlippe. Drücken Sie leicht nach unten, um den Mund vorsichtig zu öffnen.
- Um den Mund offen zu halten, können Sie ein kleines gerolltes Tuch, eine Mundstütze oder einen Flaschenkorken zwischen die obere und untere Zahnreihe legen. Fragen Sie dazu auch einen Zahnarzt.
- Setzen Sie die Zahnbürste an das Zahnfleisch und die Zähne an und bewegen Sie die Zahnbürste mit kleinen Kreisen und leichtem Druck zur Kaufäche. Putzen Sie vom Zahnfleisch zum Zahn hin. Reinigen Sie die Zähne innen und außen sowie die Kaufächen.
- Halten Sie eine Schale zum Ausspucken bereit.
- Lassen Sie den Pflegebedürftigen zwischendurch ausspucken und den Mund ausspülen.
- Machen Sie kleine Pausen zum Erholen.

Tipps: Zähne und Mund ohne Zahnbürste reinigen

- Nehmen Sie einen Mulltupfer, falls Sie keine Zahnbürste benutzen können.
- Tränken Sie den Tupfer mit einer Lösung, die gegen Entzündungen wirkt, z.B. Tee aus Kamille, Salbei oder Myrrhe oder ein Produkt aus der Apotheke. Achten Sie darauf, dass der Tupfer gut feucht, aber nicht tropfnass ist.
- Wischen Sie damit über die Zähne und die Mundschleimhaut. Nehmen Sie für jedes Wischen einen neuen Tupfer. Gehen Sie nicht zu tief in den Mund, da hierbei ein Würgeretz ausgelöst werden könnte.

PRAXISTIPPS

13

ANZEIGE

MODERNE BLUMENDEKORATION FÜR IHRE PRAXIS

- Individuell arrangiert
- Ohne Pflegeaufwand
- Zeit- und kostensparend
- Hygienisch
- Auch im flexiblen Blumen-Abo erhältlich

Ihr Premiumanbieter für Kunstblumen und Kunstpflanzen. Tel. 0221. 299 42 134 www.bluetenwerk.de